

Alle Jahre wieder – Grippeimpfung

Schon wieder ist es soweit, der Sommer geht, der Herbst naht. Zeit an Grippeimpfungen zu denken.

Es hat sich in den letzten Jahren doch schon gezeigt, dass das Bewusstsein der Schaafheimer Bevölkerung, sich durch eine Impfung gegen Grippe zu schützen, deutlich gestiegen ist. Dennoch ist eine angestrebte Durchimpfung von 70% der Bürger noch lange nicht erreicht.

Wer sollte sich unbedingt impfen lassen?

Hier sind vor allem Säuglinge und Schwangere zu nennen, weiterhin Menschen mit abgeschwächtem Immunsystem, Menschen, die viel mit anderen Personen in Berührung kommen und alle Personen über 60 Jahre

Die ständige Impfkommission, eine Institution am Robert Koch Institut in Berlin empfiehlt, die Impfung jährlich in Herbst, spätestens bis November durchführen zu lassen. Aber in Fällen, in denen eine Grippeepidemie droht, sind Impfungen auch später möglich. Der Impfstoff ändert sich von Jahr zu Jahr, da Mutationen der Viren immer wieder neu berücksichtigt werden müssen.

Durch eine aktive Impfung lässt sich die Anzahl von Erkrankungen mit echten Grippeviren deutlich herabsetzen, die Schwere der Erkrankungen vermindern und Todesfälle massiv reduzieren. Die Grippeimpfung schützt Sie allerdings nicht vor banalen Erkältungen, wie Husten, Schnupfen und Halsentzündungen.

Wer sollte sich nicht impfen lassen?

Da die Impfstoffe, die heute zur Verfügung stehen, auf Hühnereiern gezüchtet werden, sollten Personen mit Allergien gegen Hühnereiweiß nicht geimpft werden. Auch bekannte Allergien gegen andere Impfstoffe lassen an Unverträglichkeiten gegen bestimmte Trägerstoffe denken. Seit der Saison 2007/2008 stehen aber auch Impfstoffe, die auf Zellkulturen gezüchtet wurden, zur Verfügung. Hier sind keine Allergien zu befürchten.

Was enthält ein Grippeimpfstoff?

Jährlich werden von Experten die einzelnen Virusstämme neu zusammengestellt, Mutationen berücksichtigt und neu aufgetretene Grippeviren beigemischt. Weiterhin sind Vogelgrippe und Schweinegrippe mit enthalten.

Wie wird der Impfstoff verabreicht und welche Nebenwirkungen können vorkommen?

Im Allgemeinen wird die Grippeimpfung in den Oberarmmuskel injiziert. Dabei sollte man beachten, am Impftag keinen Sport zu betreiben. Es kann durchaus zu einer Rötung und Schwellung am Ort der Impfung kommen. Auch Fieber und grippeähnliche Erscheinungen können vorkommen, sind aber in der Regel harmlos und klingen nach 1-2 Tagen wieder ab.

Bitte beachten Sie: sollte eine Grippeepidemie über uns hinwegrollen, sind Sie nur dann geschützt, wenn Sie geimpft sind. Ab Anfang Oktober wird der Impfstoff zur Verfügung stehen.

G.W.